
Sandra Scheeres
Senatorin für Bildung,
Jugend und Wissenschaft
Berlin



Grußwort

40 Jahre Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahre Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V. Der Verein engagiert sich seit 1974 für die Tages- und Vollzeitpflege und setzt sich mit über 600 Mitgliedern für das Wohl und die Interessen von Kindern ein. Er unterstützt Tagesmütter und Tagesväter sowie Pflegeeltern durch Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit und setzt sich dafür ein, dass Berliner Familien, die Pflegekinder aufnehmen, angemessen unterstützt werden.

Die Entscheidung für ein Pflegekind bedeutet die Übernahme einer verantwortungs- und herausforderungsvollen Aufgabe. Bindung ist eine elementare Entwicklungsvoraussetzung für Kinder. Pflegemütter und Pflegeväter gewährleisten mit ihrem Einsatz tagtäglich auch in schwierigen Betreuungssituationen bestmögliche Entwicklungsbedingungen für die ihnen anvertrauten Kinder. Dafür gilt allen Pflegemüttern und Pflegevätern mein ganz herzlicher Dank. Nicht zu vergessen sind auch die Pflegeeltern, Tagesmütter und Tagesväter,

die sich stark ehrenamtlich engagieren. Auch ihre Arbeit ist ein wichtiger Baustein, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicher zu stellen. Sie alle finden im Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern einen kompetenten Anwalt und Fürsprecher.

Denn der Verein nimmt landes- und bundespolitisch Einfluss. Er gibt nachhaltige Impulse in der Jugendhilfe, entwickelt Projekte, professionalisiert Strukturen und ist als anerkannter freier Träger seit Jahrzehnten ein erfahrener und verlässlicher Partner der Jugendhilfe. Bei allem, was er unternimmt, steht immer das Kind im Zentrum seiner Arbeit. Ziel dieser Arbeit ist, dass Pflegekinder ohne Loyalitätskonflikte mit ihren beiden Familien leben können und Pflegefamilien als eine von vielen möglichen Familienformen gesehen werden.

Dazu hat der Verein als Dachorganisation der Pflegefamilien Jugendhilfeangebote entwickelt, die unabhängig von der Vereinstätigkeit durch die zwei Tochtergesellschaften „Familien für Kinder gGmbH“ und

„proFam gGmbH“ wahrgenommen werden. Hierzu zählen die gesamtstädtische Beratungsstelle für die Bereiche Vollzeitpflege und Kindertagespflege, die Vermittlung, Fortbildung und Qualifizierung für den Bereich der Kindertagespflege sowie stationäre Hilfen in Form von Erziehungsstellen.

Weiterhin betreibt der Verein Öffentlichkeitsarbeit zur qualifizierten Weiterentwicklung der Tagespflege und Pflegehilfe für Kinder. Hierzu gehören beispielsweise der Chor „Fosterfamily & Friends“ und die Kurzfilmworkshops für Pflegekinder. Zur individuellen Erfassung gibt es auf der Internetseite des Arbeitskreises eine Umfrage zur jeweiligen Situation der Berliner Pflegefamilien, an der Betroffene teilnehmen können.

An sie und an den Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V. möchte ich meinen Dank für die in den letzten 40 Jahren geleistete Arbeit aussprechen. Ich bedanke mich auch bei jedem Mitglied des Arbeitskreises für das große Engagement, das unsere Gesellschaft ein wenig lebenswerter macht. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und Kraft.

Es grüßt Sie herzlich

*Sandra Scheeres,
Senatorin für Bildung, Jugend und
Wissenschaft des Landes Berlin*



Arbeitskreis zur Förderung
von Pflegekindern e.V.



40 Jahre
1974-2014



Arbeitskreis zur Förderung
von Pflegekindern e.V.
Stresemannstraße 78 · 10963 Berlin
Telefon (030) 21 00 21 - 0
www.arbeitskreis-pflegekinder.de

Grußwort

40 Jahre Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V.

von Norbert Struck, *Jugendhilfereferent beim Paritätischen Gesamtverband*

Lieber Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V.,
herzlichen Glückwunsch
zum 40. Geburtstag!

40 Jahre Engagement für Pflegekinder und Pflegefamilien – das ist eine lange Zeit! Eine Zeit, in der man auf eine ganze Reihe von Erfolgen zurückblicken kann, eine Zeit, in der sich die Rahmenbedingungen für Pflegeeltern und -kinder verbessert haben. Das sind Erfolge und Verbesserungen, die nie ohne das riesige Engagement von Pflegefamilien und Fachkräften zustande gekommen wären. Erfolge, die zu einem breit gespannten Netz von Formen engagierter Pflegefamilien geführt haben.

Es sind aber auch 40 Jahre, voller Hürden und Hindernisse für die, die sich für Pflegekinder und -familien engagiert haben. 40 Jahre, in denen ihnen viele Frustrationen zugemutet wurden und in denen die Anforderungen unproportional anstiegen zu den Unterstützungsleistungen, für die die kleinen, zäh errungenen Fortschritte vorbehalten waren.

Deshalb auch mein Glückwunsch zu 40 Jahren Durchhaltevermögen!

Für die kommenden Jahre ist da also noch reichlich Entwicklungsluft nach oben für ein Mehr an Unterstützung von Pflegefamilien und ihren Zusammenschlüssen, für ein Mehr an Anerkennung und Respekt vor den Leistungen von Pflegefamilien und den Fachkräften, die sie unterstützen. Es wird

wohl so bleiben, dass einem im Pflegekinderwesen die Fortschritte nicht in den Schoß fallen werden und dass die über 40 Jahre gezeigten und entwickelten Kompetenzen und Energien des Arbeitskreises weiter nötig sein werden, um voran zu kommen.

Ich wünsche Ihnen hierbei Energie, Spaß und Erfolg! – und immer wieder für jede und jeden einzelnen, die/der sich hier engagiert: auch hinreichende Sorge um sich selbst. Engagement kann nicht selbstlos sein.

Norbert Struck

*Jugendhilfereferent beim
Paritätischen Gesamtverband*

Grußwort

40 Jahre Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V.

von Hedi Wegener, *Bundesverband für Kindertagespflege e.V.*

Das erste Dokument, das in unserem Verbandsarchiv über den Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern abgelegt ist, ist die Beitrittsbestätigung zum Tagesmütter e.V. So hieß damals der heutige Bundesverband für Kindertagespflege e.V. Seit dem 9. April 1981 ist Ihr Verein Mitglied bei uns, also über 33 Jahre. Eine lange Zeit des Miteinanders verbindet den Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern mit dem Bundesverband für Kindertagespflege. Zeitweise waren wir auch räumlich eng beieinander.

Das 40-jährige Jubiläum ist ein Grund zum Feiern. Zu Recht sind der Einsatz für das Wohl und die Interessen von Kindern und das Engagement für Tagesmütter und -väter sowie für Pflegeeltern von Politik, Diplomatie und Sozialverbänden gewürdigt worden. Auch der Bundesverband für Kindertagespflege dankt den Aktiven des Arbeitskreises ganz herzlich für Ihre Arbeit, damit Kinder in kleinen Gruppen altersgerecht, familiennah und individuell von festen Bezugspersonen die Förderung erhalten, die sie brauchen.

Der Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V. setzt sich für das Wohl und die Interessen von Kindern ein. Der Begriff „Lobby“ wird heute oft in einen negativen Kontext gerückt. Dabei ist „Lobby für Kinder“ zu sein eine wichtige und notwendige Standortbestimmung.

Der Einsatz für Kinderrechte, für gute Bildung und Betreuung, sowie für ein sicheres und gesundes Aufwachsen von Kindern findet zwar oft freundliches Kopfnicken und Schulterklopfen. Wenn es aber um Geld oder Personal für Verbesserung der Qualität der Betreuung geht, sieht es oft anders aus. Und mit Kopfnicken und Schulterklopfen ist Kindern nicht geholfen.

Familien brauchen Netzwerke – der Arbeitskreis hat in 40 Jahren ein starkes Netzwerk gewoben. Er unterstützt Pflegefamilien sowie Tagesmütter und -väter, bietet fachliche Beratung, fördert gemeinschaftliche Aktivitäten und ist zuverlässiger Ansprechpartner für alle Mitglieder des Familiennetzes. Das ist eine tolle Leistung, die aus den Einzelbeiträgen sehr vieler Frauen und Männer besteht.

Dafür sagen wir: Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen

Hedi Wegener

1. Vorsitzende

Grußwort

40 Jahre Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V.

von Dagmar Trautner, *PFAD Bundesverband*

Als sich im Jahr 1974 eine Gruppe engagierter Berliner Dauerpflegeeltern und Adoptiveltern zu einem Arbeitskreis zusammenschloss und sich ins Vereinsregister eintragen ließ, war der Grundstein für eine Erfolgsgeschichte gelegt, die bis heute fort dauert.

Die Gründerinnen und Gründer verfolgten das Anliegen, mit geeigneten Angeboten zur Vorbereitung, Beratung und Begleitung von Pflegeeltern und der Vermittlung von Pflegekindern und Pflegefamilien die Entwicklungsbedingungen von Pflegekindern zu verbessern. Es ging darum, die Öffentlichkeit auf die Situation von Pflegekindern und ihren Familien aufmerksam zu machen und die sozial- und jugendpolitische Stellung des Pflegekinderwesens zu stärken. Was ist daraus geworden?

Die Chronik des Arbeitskreises beeindruckt mit einer kontinuierlich entwickelten Professionalisierungslinie und der Etablierung in Fachkreisen. Ab 2001 erfolgte die Ausdifferenzierung in die Tochtergesellschaften Familien für Kinder gGmbH und proFam gGmbH und 2010 wurde die Stiftung zur Förderung von Pflegekindern Berlin ins Leben gerufen.

Von den Beratungs- und Fortbildungsangeboten des Arbeitskreises profitieren Adoptivfamilien, Verwandte und Nachbarn, die ein Kind in Pflege nehmen, Einrichtungen, Erziehungsstellen und Tagespflegestellen. Sogar ein Qualifizierungskonzept für Fachkräfte wurde erarbeitet. Mit seiner beachtlichen Öffentlichkeitsarbeit, der Zeit-

schrift "Pflegekinder", Broschüren und Ratgebern, Aktionswochen, regelmäßigen Großveranstaltungen und Fachkonferenzen setzt der Arbeitskreis Maßstäbe, in Berlin und bundesweit.

Für den PFAD Bundesverband ist der Arbeitskreis ein wertvoller Mitgliedsverein. Wir kooperieren bei der Verfolgung politischer Anliegen ebenso wie bei der Organisation von Fachtagen. Besonders gern berichten wir in der PFAD Fachzeitschrift über die kreativen Aktivitäten des Arbeitskreises, von Konzerten des Gospelchors Foster Family and Friends und interessanten Filmprojekten.

Das jüngste Highlight, die Ehrung der Vorsitzenden durch den Bundespräsidenten, wirft ein Schlaglicht auf die Situation der ehrenamtlich arbeitenden Verbände. Verlässliche und verbindliche Freiwilligenarbeit im Pflegekinderbereich ist ebenso ehrenvoll wie anspruchsvoll und unentbehrlich wie eh und je. In den letzten Jahren wird es zunehmend schwieriger, die Vereinsarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Es mangelt am wichtigsten Motivationsfaktor, einer konkreten, wirksamen öffentlichen Anerkennung. Impulsgebend können wir auch an diesem Strang gemeinsam ziehen.

Wir gratulieren den Vorsitzenden und allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Jubiläum und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.

Dagmar Trautner
(Vorsitzende)